

Predigt zur Taufe von Johannes

Christusgemeinde Potsdam (SELK), 16.2.2025

*„Befiehl dem Herrn deine Werke,
so wird dein Vorhaben gelingen.“
(Taufspruch von Johannes aus Sprüche 16,3)*

Liebe Eltern, liebe Paten, liebe Gemeinde,

es ist uns eine große Freude, dass Johannes heute getauft wurde und zum Herrn Christus gehört als sein geliebtes Kind. Und ihr als Familie gehört jetzt ganz offiziell zu unserer Familie, der Christusgemeinde. Ihr habt von allen Gemeindegliedern den mit am weitesten Weg zur Kirche: von Jüterbog nach Potsdam. Und überhaupt führte euer Weg über verschiedene Stationen hierher: Von Georgien über die Ukraine, nach Deutschland, zwischenzeitlich nach Kanada und schließlich zurück nach Jüterbog.

Wenn wir nach dem Taufspruch von Johannes im Buch der Sprüche etwas weiterlesen, stoßen wir auf folgenden Vers: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ Wie wahr das ist. Wir haben unsere Vorstellungen und Pläne und Wünsche,

wohin unser Weg führen soll. Aber wo der Herr, unser Gott, unsere Schritte dann wirklich hinlenkt, das wissen wir nicht. Ihr seid hierhergeführt worden. Geplant habt ihr das nicht. Eure Schritte sind von Gott gelenkt worden. Und ihr bereichert unsere Gemeinde. Dem HERRN danken wir dafür.

Der Taufspruch, den ihr für Johannes ausgesucht habt, steht im Alten Testament im Buch der Sprüche im 16. Kapitel, Vers 3: „Befiehl dem Herrn deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.“ Diese Worte erinnern an einen anderen beliebten Taufspruch aus Psalm 37,5: „Befiehl dem Herrn deine Werke und hoffe auf ihn; er wird's wohlmachen.“

„Befiehl dem Herrn deine Werke ... deine Wege.“ Wie stellt ihr euch dieses Befehlen vor? Es ist ja kein Befehl an Gott in diesem Sinne. Wer könnte dem allmächtigen Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde etwas befehlen und vorschreiben? Das Befehlen ist vielmehr ein Anbefehlen, also ein ausgesprochenes Vertrauen in Gott. Es kann eine Bitte im Gebet sein: „Herr, ist habe dieses vor; diesen Weg gehe ich. Bitte lass es gelingen und führe mich zum Ziel. Du wirst es gutmachen.“

Wenn wir uns die ursprüngliche Formulierung im Taufspruch von Johannes genau ansehen, dann entdecken wir noch mehr, als in der Übersetzung ‚Anbefehlen‘ deutlich wird. Da ist noch ein anderer Zungenschlag drin. Da heißt es genauer nämlich ‚wälz ab‘. Anbefehlen ist Abwälzen. Eigentlich ist das ein negativ besetztes Wort im Deutschen. „Ey, wälzt deinen Mist mal nicht auf mich ab. Das kannst du schön selbst erledigen!“ Etwas, das ich eigentlich tun und verantworten sollte, wird mit dem Abwälzen jemand anderem übergeholfen.

„Befiehl dem Herrn deine Werke“ heißt eigentlich „Wälz die Mühe deiner Werke auf Gott ab!“ So ein Abwälzen geschieht in der Heiligen Taufe. Aber im positiven Sinn!

Gott übernimmt in der Taufe aus freien Stücken, was Menschen nicht tragen können. Er lässt auf sich abwälzen. Den ganzen Mist der Gottesferne, in der jeder Mensch sich vorfindet. Gott befreit mit dem Taufwasser von Sünde und Schuld, in die wir seit unserer Geburt verstrickt sind. Er wälzt alles, was Menschen nicht selbst wegtragen können, auf sich und seinen Sohn Jesus Christus. Denn der ist gestorben und die Schuld der Welt war auf ihn gewälzt.

Er ist auferstanden, der Stein war vom Grab weggewälzt, so dass der Weg ins Himmelreich wieder frei ist; damit wir leben können mit Gott in Ewigkeit. Dieses neue Leben, das niemals aufhört, wird mit der Taufe ererbt. Die Taufe ist ein fröhlicher Wechsel: Gott wälzt die Last von Sünde und Schuld weg und schenkt Johannes die Freiheit des Glaubens.

Im Konfirmandenunterricht haben wir gestern über die Taufe gesprochen. An vier Wirkungsweisen von Wasser haben wir uns dem Geheimnis der Taufe genähert.

Wasser erfrischt Erschöpfte und Durstige. → Die Taufe gibt neues, erfrishtes Leben mit Gott.
Wasser ist gefährlich und kann töten. → Im Taufwasser stirbt der alte Mensch mit seiner Gottesferne.

Wasser schenkt Leben. → Die Taufe gibt ewiges Leben in Christus Jesus.

Wasser reinigt. → Taufe bedeutet Vergebung und Reinigung von Schuld.

Mit dem Taufspruch von Johannes kommt eine fünfte Wirkungsweise dazu. So wie die Kraft des Wassers Felsen, Bäume, Häuser, Autos – alles Mögliche – wegwälzen kann, so wälzt die Kraft der Taufe unser Leben komplett um. Sie schafft fort, was vor Gott keinen Bestand hat und schüttet aus den Geist Gottes mit seinen Gaben.

Liebe Gemeinde, schauen wir auf den zweiten Teil des Taufspruches von Johannes. „Befiehl dem Herrn deine Werke, **so wird dein Vorhaben gelingen.**“ Ein gelingendes Leben für die Kinder. Das haben guten Eltern vor. Bei allen Entscheidungen und Vorhaben fragen Eltern nach dem Wohl ihrer Kinder. Sosehr es eine Freude ist die eigenen Kinder aufwachsen zu sehen, sosehr kann die Verantwortung für die Eltern auch belastend sein. Denn wieviel liegt nicht in ihrer Kraft und Macht! Bei aller eigenen Mühe und Sorge gibt es eine überwältigende Anzahl von Faktoren, die wir nicht steuern können. Das kann Angst machen. Eltern, die ihre Kinder taufen lassen, bringen dieses Herzensanliegen dem himmlischen Vater vor. Sie wälzen die Sorge um die Zukunft ihre Kinder auf ihn. Gehören ihre Kinder durch die Taufe zu Gott, dann passt er auf sie auf und wird sie nicht verlieren. Das Vorhaben wird gelingen. Wir wissen, dass die Taufe keinen Rundumschutz für ein gelingendes Leben ist,

ohne Dunkelheiten und Schmerz. Aber sie ist die Verheißung des Lebens mit Gott, das alle Kriegszeiten und Dunkelheiten überdauert und ins ewige Leben mündet. Ein größeres Geschenk können Eltern ihren Kindern nicht machen.

„Befiehl dem Herrn deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.“ Amen.

Pastor Sebastian Anwand